Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Bericht über die Aufführung der Lehrlinge, welche sich in der Zeit von Anfang 1856 bis Ende 1861 bei Lehrmeistern befanden

urn:nbn:de:bsz:31-349981

1847. Aus Mangel an Aufficht war bas Rind in jeber Sinficht verwahrlost. Im Juni 1857 bei Bersberger, bann bei Schuhmacher in Diullheim in Pflege. In bem letten Bericht ift bas Mabchen als ehrlich, tren, folgfam und brav geschildert. Fortichritte in ber Schule langjam.

55. Dt. H. von Schonau, evang., geb. 30. September 1844. Begen Arbeitsichen und Sangs jum Betteln im Januar 1858 übernommen und bei Schiermeier in Mulbeim in Pflege gegeben. hat sich gute Zeugnisse über Betragen und Steiß erworben. Bernt schwer. Wurde nach ber Konfirmation 1859 ber heimathsgemeinde zur Unterbringung in einen geeigneten Dienft übergeben.

56. R. g. von Oberteroth, fath., geb. 7. Juni 1849. Burbe wegen nachtheiligen Ginfluffes feiner Mutter auf feine fittliche Entwicklung und baburch berbeigeführter großer Berwahrlofung im Marg 1858 in die Bflege bes Bereins aufgenommen und bei Sauptlehrer Gitel in Geebach untergebracht. Sang jum Betteln und Umbergieben veranlagten ibn gu wieberholten Malen zu entlaufen. Da alle Ermahnungen und Strafen fruchtlos fich zeigten, murbe er im Dezember 1858 in die Anftalt Mariahof verjegt.

57. B. St. von Schonau, evang., geb. 5. Juni 1846. Aufgenommen wegen Sangs jum Stehlen und sittlicher Berwahrlofung und im Frühjahr 1859 bei Eichstetter in Tentichneurenih in Pflege und Erziehung gegeben. Sat fich gut betragen, war folgfam und fleifig und hat auch aus ber Schule gute Zeugniffe. Erat im Berbit 1861 in Die Lehre.

58. F. J. B. von Donaueichingen, fath., geb. 22. Februar 1851. Wegen Hangs jum Muffiggang und allgemeiner Berwahrlofung im Fruhjahr 1859 aufgenommen und bei Landwirth Bugler in Ottenhofen in Bflege und Erziehung gegeben. Burbe im Frühjahr 1861 in Die Unftalt Mariahof verfest. befriedigend.

59. B. A. von Trienz, fath., geb. 17. April 1850. Wegen Reigung jum Lugen und Stehlen, Muffiggang und Berumgieben im Frühjahr 1859 bei Samptlebrer Throm in Oberneudorf, jest Auerbach, untergebracht. Sat fich im letzten Jahr keine groben Fehler zu Schulden kommen laffen; Betragen ziemlich gut; Fortichritte in ber Schule mittelmäßig.

60. A. St. von Schonau, evang., geb. 10. Dezember 1848. Elternlos und sittlich verwahrlost wurde er bei Schneiber-meister Hemberle in Blankenioch am 16. Juli 1859 untergebracht. hat vom Pflegevater und Lehrer fehr gute Zeugniffe.

61. S. N. von Wehr, fath., geb. 21. April 1852. Sat Reigung jum Lugen und Stehlen, und fpielt gern mit bem Feuer. Burbe im Fruhjahr 1860 bei Sauptlehrer Keller in Blumberg untergebracht, hat fich bort bald febr gute Zeng-nisse erworben. Wurde im Frühjahr 1861 in die Anstalt Mariahof verfett.

62. 2. M. von Mannheim, ifrael., geb. 29. September 1846. Ift nach bem Erkundigungsbogen streitsuchtig und achtet frembes Eigenthum nicht. Wurde im Anfang bes Jahrs 1860 bei Lehrer heimberger in Königsbach in Pflege und Erziehung gegeben Rlagen find bis baber nicht laut geworben.

63. E. S. von Ettenheim, fath., geb. 9. Juli 1851. 28cgen Gefahr ber Bermahrlofung wurde ber elternlofe Knabe im Dezember 1860 aufgenommen und zuerft bei herrmann babier und fpater bei Bandervor bier untergebracht. Beug-

64. 2. R. von Rleineicholzbeim, ifrael, geb. 26. Marg 1853. Burde megen naber Gefahr völliger Bermahrlofung im Januar 1861 bei Lehrer Beimberger in Konigsbach in Pflege und Erziehung gegeben. Bis jest ift fein Berhalten

Bericht

Beilage VII.

über die Aufführung der Lehrlinge, welche fich in der Zeit von Aufang 1856 bis Ende 1861 bei Lehrmeiftern befanden.

1. Ch. S. von Karlsruhe, evang., geb. 4. September 1838, im Spatjahr 1857 freigesprochen und begab fich auf bie (S. 56, 3. 87). Geit 23. Ottober 1853 bei Gartner Forich Wanderichaft. ner in Durlach; in ber Lehre. Er betrug fich gut und hat im Spatjahr 1856 die Wanberschaft betreten.

2. 3. b. von Sandhaufen, evang., geb. 31. Dezember 1828, (S. 56, 3. 88). Seit 1855 in ber Lehre bei Glafer Waag

in Durlach, betrug sich gut, arbeitete nach vollendeter Lehrzeit noch ein halbes Jahr als Gefelle bei seinem Meister, nach dieser Zeit (1859) begab er sich auf die Wanderschaft, 3. J. F. L. von Schallbach, evang., geb. 9. Dezember 1839, (S. 66, Z. 3). Hat sich zur Zufriedenheit seines Lehrmeisters, Schneidermeister Schweigler in Wollbach, betragen. Obwohl fcmach begabt, war er aufmertjam und fleißig und hatte am 10. Oftober 1857 ausgelernt.

4. G. F. R. von Marzell, evang., geb. 25. Marz 1839, (S. 66, 3. 6). Erat bei feinem früheren Dienftherrn, Maurermeister Rrict in Bogisheim, am 15. August 1855 in die Lehre. Fortschritte, erhielt in ber Fortbilbungeschule bas Prabitat

5. F. A. Sch. von Rippolbsau, fath., geb. 28. Marg 1841, (S. 75, 3. 87). Hat nach ber Schulentlassung (Oftern 1855) bei feinem Pflegvater G. Strobel in Ottenhofen bie Goneiberprofession erlernt. Betrug fich ftets brav und zeigte fich stets fleigig und nicht ohne Geschief. Wurde im Bebruar 1858 freigesprochen und begab fich auf die Wanderschaft.

6. 3. B. von Bahnbrucken, evang., geb. im Februar 1839, (S. 78, 3. 7). Hat von seinem Lehrmeister, Schumachermeister Ragel in Blankenloch, vom Ansang ber Lehre an (1855) über Bleiß und Betragen fortwährend gute Zeugmiffe erhalten

und im August 1858 bie Lehre beenbigt.

7. F. von Durlad, evang., geb. 21. Februar 1841, (S. 78, 3. 12). Sat die Lehre im August 1855 bei Schnmachermeister Beeger in Blantenloch begonnen. Machte gute Er betrug fich gur Zufriedenheit seines Lehrmeifters, wurde gut. Burbe im Sommer 1858 ausgeschrieben.

3. G. von Durlach, evang., geb. 23. Geptember 1838, (S. 78, 3. 15). Erwarb fich burch Betragen und Fortfcritte bie volle Zufriedenheit feines Lehrmeisters, Schreiner= meister Riefer in Mublburg, und wurde im Commer 1857 mit ben besten Zeugniffen verfeben aus ber Lehre entlaffen.

9. F. Sch. von Fischingen, evang., geb. 5. April 1838, (S. 79, 3, 34). Im Juni 1856 mit guten Zeugniffen auf bie

Wanderschaft entlaffen.

10. LB. K. von Lahr, evang., geb. 3. Juni 1838, (S. 79, 3. 20). Seit Juli 1853 bei Seffelmacher Hang in Durlach in ber Lehre mit gutem Betragen, befriedigenbem Fleife und erwunichten Fortichritten in ber Erlernung feines Sand-

werfs; 1856 ging er auf bie Wanberschaft. 11. Ch. M. von Detlinsberg, evang., geb. 19. Dezember 1841, (G. 79, 3. 24). Betrug fich in ber erften Zeit feiner Lehre ordentlich und machte befriedigende Fortschritte in seinem Gewerbe. Balb aber zeigte er Reigung jum Erot und fleinen Beruntreuungen und benahm fich im Sommer 1858 gegen feinen Lehrmeifter, Schumachermeifter Rabn in Karlerube, jo unangemeffen, bag er polizeilich bestraft murbe. Rach feiner Entlaffung aus bem Arreft entwich er und murbe fpater in Stragburg aufgegriffen. 3m Geptember 1858 murbe er aus ber Furforge bes Bereins entlaffen.

12. G. R. von Freiburg, fath., geb. 14. Juli 1839, (S. 79, 3. 27). Gein Berhalten in ber Lehre bei Gehreinermeister Amolid in Blankenloch war nicht immer tabellos. Er zeigte nicht viel Gleiß und ließ fich bin und wieder fleine Entwendungen ju Schulben tommen. Wurde Enbe 1858 freigesprochen und arbeitete bann als Bejelle bei einem ande-

ren Meister, ber mit ihm gufrieben mar.

13. 21. 23. von Gerau, evang., geb. 23. Oftober 1838, (G. 80, 3. 44). Sat fich bei feinem Lehrmeifter, Schumachermeifter Rillins in Ronnenweier, fortwährend gut betragen und feine Projeffion befriedigend erlernt. Burbe im Commer 1857 aus ber Lehre gefchrieben und begab fich auf bie Wan-

14. F. B. von Secklingen, fath., geb. 12. November 1839, (G. 80, 3. 45). Sat fich in ber Lehre bei Schneibermeifier Steidel in Ottersweier fortwährend gut betragen und Gleiß an den Tag gelegt. Rach ordnungsmäßig erfernter Profession

wurde er im Jahr 1858 ledig gesprochen.

15. A. Cd. von Untermunfterthal, fath., geb. 26. August 1836. Trat im Gruhjahr 1853 bei Schneibermeister Schmibt in Suffingen in Die Lehre. Betrug fich nicht immer tabellos, boch im Gangen ziemlich gut. Beendigte bie Lehre im Frubjahr 1856 und ift nun ein recht braver thatiger junger Deifter in feiner Seimath.

16. 3. D. von Leutershaufen, fath., geb. 8. Marg 1838. Ram im Geptember 1853 bei Schmiebmeifter Beigmann in Suffingen in bie Lebre. Gein Betragen mar nicht immer lobenswerth. Rach beendigter Lehre (Juli 1856) begab er

jid auf die Wanderschaft.

17. 2. St. von Tiefenbronn, fath., geb. 7. Anguft 1838. In bie Lehre 1854 ju Schmied Unton Roth in Pfohren, wo er fich mabrend ber gangen Lehrzeit gur Bufriebenheit betrug und am 10. Mai 1857 freigesprochen werben tonnte.

18. St. R. von Darlanben, fath., geb. 19. April 1840. In Die Lehre am 29. Mai 1855 gu Schloffer Ph. Retterer in Pfohren. War gar nicht brav, entfloh und mußte vom Bereine entlaffen werben.

19. A. F. von Zigenhaufen, fath., geb. 29. Dezember 1839. Ram im Frubjahr 1855 bei hutmacher Fritichi in Donaueichingen in die Lehre. Betrug fich bisweilen leichtfinnig und unartig, machte aber anf feinem Sandwert Fortidritte und zeigte Gleiß. Wurde im Dai 1859 freigesprochen, arbeitete bann bei feinem Lehrherrn als Gefelle und begab fich Anfangs 1860 auf bie Wanderschaft.

20. K. T. von Baben, fath., geb. 7. Mai 1840. In bie Lehre am 4. Dezember 1855 zu Lithograph Heinemann in Buffingen. Fleiß und Betragen waren nur ziemlich gut. Um 25. Oftober 1858 aus ber Lehre entlaffen, begab er fich nach

Umerita.

21. C. M. von Biethingen, fath., geb. 7. Mai 1839. Trat Enbe 1854 in Die Lehre bei Schreinermeifter Ganther in Suffingen. Betrug fich mabrent ber Lebrzeit zur vollfommenften Bufriedenheit und wurde am 8. Rovember 1857 freigeprochen. 2118 Gefelle zeichnete er fich burch Fleiß, Sparfamteit und artiges Betragen fehr vortheilhaft aus.

22. S. W. von Dilsberg, fath., geb. 6. November 1838. In die Lehre am 15. Juli 1855 zu Schuster Kuttruff in Bachheim. Entlief bald nach dem Eintritt in die Lehre und erlernte in feiner Seimath bie Schneiberei. Reist nun als

Gefelle.

23. D. M. von Albert, fath., geb. 5. April 1840. bie Lehre am 21. August 1855 ju Schmied Joh. Ziegler in Suffingen, war mabrend ber Lehrzeit fleißig und machte gute Fortschritte, aber nicht brav. Trat am 11. August 1858 aus ber Lehre und begab fich auf bie Wanberfchaft.

24. Bh. R. von Wertheim, evang., geb. 28. Januar 1841, (S. 56, 3. 99). Sat fich in ber im Jahr 1856 bei Burftenmacher Ziegel in Karlorube begonnenen Lehre fleißig und gefittet betragen. Burbe Enbe Februar 1860 von einer Bruftfrantheit befallen und ftarb am 17. Darg jenes Jahres im hiesigen Sofpital.

25. 3. L. von Hertingen, evang., geb. 5. April 1839, (S. 66, 3. 4). Wegen schwächlichen Körperbaues zeigte er sich gur Berwendung in ber Landwirthichaft ungeeignet. Er trat defthalb am 1. Januar 1856 bei Schneibermeifter Fuchs in Dattingen in bie Lehre. Im Allgemeinen war der Lehrmeifter mit ihm zufrieden. Er vollendete bie Lehre am 1. Juli 1858.

26. 3. 5. von Binterbach, tath., geb. 20. Februar 1842, (S. 78, 3. 16). Betrug fich in ber Lehre bei Schneibermeifter Schmoll in Ruppenheim die erfte Salfte ber Lehrzeit gut und fein Meifter war mit feinem Berhalten, feinem Fleiß und feinen Fortschritten zufrieden; entlief aber erstmals im Dezember 1857 und fpater wieberholt und wurde im Juli 1858 aus ber Furforge bes Bereins entlaffen und ber Beimathsgemeinde zurückgegeben.

27. Ch. S. von Rarlerube, evang., geb. 3. Marg 1841, (S. 78, 3. 18). Sat fich fpater gebeffert und teine Rlagen bezüglich feines fittlichen Berhaltens mehr veranlagt. Sat im Fruhjahr 1859 bie Lehre bei Schneibermeifter Rreiner in Sausgereuth vollendet und ift als Gefelle ausgeschrieben worben.

28. G. R. von Walldurn, fath., geb. 18. August 1840, (S. 79, 3. 29). Sein Lehrmeister, Schumachermeister Berberich in Königheim, war im Wefentlichen mit ihm gufrieben. Rach beenbigter Lehre - Commer 1859 - begab er fich nach Hause.

29. S. L. von Gernsbach, evang., geb. 7. Januar 1841. Begann im September 1856 bie Lehre bei Schneibermeifter Schweizer in Durlach. Immer brav, fo bag immer nur Butes über ihn berichtet wurde, arbeitete er nach gurungelegten Lehrjahren 1859 als Schneiber langere Zeit in ber Anftalt, worauf er auf bie Wanberichaft ging.

30. 3. R. von Donaueschingen, fath., geb. 1. Februar 1839. Begann 1856 die Lehre bei Schneibermeister Reller in Ewattingen und hat fich burch Gleiß, Gifer und gutes Betragen fortwährend die Zufriedenheit seines Lehrherrn erworben. Burbe

1859 freigesprochen.

31. L. M. von Donaueschingen, fath., geb. 22. Juli 1841. hat die im Jahr 1856 bei Drechslermeister Mayer in Suffingen begonnene Lehre, vom Jahr 1858 an bei Drecholermeifter Lehmann in St. Georgen fortgefest. Gein Fleiß war nicht immer befriedigend, gegen ben Lehrmeister war er bis-weilen ungehorsam und tropig. Trat im Jahr 1859 als Freiwilliger ins Militar.

32. R. St. von Raltbrunn, fath., geb. 25. November 1840. Sat fich bei feinem Lehrherrn, Schreinermeifter Fischer in Döggingen, seit 1856 flaglos betragen, Fleiß bewiesen, in ber Schule Fortichritte gemacht und wurde, nachdem er fich in seinem Handwerk tuchtig ausgebildet hatte, im Jahr 1859

freigesprochen.

33. W. F. von Stupferich, fath., geb. 26 Mai 1841. Erat Ende 1856 bei Sattlermeister Ruf in Sufingen in bie Lehre, betrug fich aber nicht gut, entlief mehrmals und wurde 1858 in der Leberfabrit von Weise und Romp. in Oberachern als Lehrling untergebracht und von ba an aus ber Fürforge

bes Bereins entlaffen.

34. A. St. von Wieben, fath., geb. 24. Januar 1841. Begann im Marg 1856 bei Wagnermeifter Mayer in Sufingen die Lehre. Der Lehrherr war gegen Ende ber Lehrzeit mit bem Fleiß und Betragen und im Gangen mit ben Fortschritten bes Lehrlings zufrieden. Die angeborne Berschlagenheit legte er nie gang ab. Wurde im April 1859 freigesprochen und arbeitete bann als Gefelle bei feinem Lehrherrn.

35. Th. St. von Zigenhaufen, fath., geb. 15. April 1840. Erat Enbe 1856 bei Schuftermeifter Mayer in Behla in bie Lehre, zeigte Fleiß und Geschick und machte Fortichritte, ließ fich aber eine Entwendung zu Schulben tommen und entlief mehrmals. Im Frühjahr 1859 wurde er beghalb auf ben Bunich feines Baters zur Bollenbung ber Lehre bei einem Schumacher in feiner Beimathogemeinbe untergebracht. Bon bort wurde nur Gutes berichtet. Beenbete 1859 bie Lehre und arbeitete bann als Gefelle bei feinem Lehrherrn.

36. E. S. von Nugbady, fath., geb. 23. Marz 1840. Trat im Jahr 1856 bei Uhrenmacher Schreiber in Billingen in bie Lehre, wo fein Fleiß und Betragen anfanglich befriedigte. Im Sommer 1857 lieg er fich aber eine Beruntrenung gu Schulden tommen, in Folge welcher ihn fein Lehrherr nicht mehr behielt. Er wurde im Rovember 1857 in die Anftalt Mariahof zurud verbracht und im Januar 1858 aus ber Fürforge

bes Bereins entlaffen.

37. D. B. von Meersburg, fath., geb. 15. November 1844. Trat im Ottober 1856 bei Bosamentier Deliste in Donanefchingen in die Lehre, zeigte Fleiß und machte Fortschritte in der Erlernung seiner Profession; sein Betragen war aber 38. R. Sch. von Aniebis, fath., geb. 17. April 1841. Beichnete fich mahrend ber gangen Zeit feiner im Fruhjahr 1857 bei Schreinermeifter Degen in Pfohren begonnenen Lehre durch Fleiß und Fortschritte, besonders aber burch fein fehr gutes Betragen aus. Burbe 1860 freigesprochen und reist nun als braver und gesitteter Sandwertsgefelle

39. B. G. von Umfirch, fath., geb. 24. Juli 1841. Trat im Fruhjahr 1857 bei Schreinermeifter Wehrle in Dittishaufen in die Lehre; hielt fich ziemlich gut, wurde 1860 frei-

gesprochen und ging auf die Wanderschaft.

40 21. S. von Rarlsruhe, fath., geb. 25. Januar 1842. In die Lehre am 16. Marg 1857 zu Schmied Krifpin Mofer in Huffingen, war fleißig, machte gute Fortidritte und betrug fich zur vollen Zufriedenheit seines Lehrherrn. Er wurde am 20. Marg 1860 freigesprochen und begab fich auf bie

41. B. B. von Freiolsheim, fath., geb. 25. Januar 1842. In die Lehre am 3. Mai 1857 gu Schloffer Johann Glunt in Sufingen. Berhielt sich anfänglich nicht tadellos, erwarb und erhielt fich aber fpater bie volle Bufriedenheit seines Lehrherrn und tonnte am 3. Mai 1860 mit guten Zeugniffen

auf die Wanderschaft entlaffen werben.

42. K. M. Sch. von Uffhausen, fath, geb 7. April 1842. In die Lehre am 27. Oktober 1857 zu Hutmacher Xaver Fischer in Donausschingen, verhielt sich brav und war stets fleißig. Trat am 21. April 1861 aus ber Lehre aus und mard Gefelle bei feinem Meifter.

43. 3. G. 3. von Mugbady, evang., geb. 2. Marg 1840. Burbe am 11. August 1857 bem Gailer Bachter in Konigsbach in die Lehre gegeben. Gein Betragen mabrend ber Lehrzeit gab vielfachen Anlag zu Klagen, woran übrigens ber Lehrling nicht immer allein Schuld gewesen zu sein scheint. Rach beendigter Lehrzeit ging er im Sommer 1860 auf die Wanberichaft.

44. S. A. B. von Trienz, evang., geb. 17. Februar 1840. Um 1. September 1847 trat er bei Schreiner Amolich in Blankenloch in die Lehre. Ueber ihn gingen von Seite bes Meisters vielfache Rlagen ein. Rach überftanbener Lebrzeit arbeitete er langere Beit bei einem anderen Meifter bort, ber zufrieden mit ihm war; Anfangs bes Jahres 1861 betrat er bie Wanberichaft.

45. 3. F. L. von Schopfheim, evang., geb. 6. Oftober 1840. Wurbe am 11. Mai 1857 bem Schumacher Mansle in Aue in die Lehre gegeben, wo er fich gut betragen, aber auf seiner Prosession wegen physischer Hindernisse nur lang-same Forischritte gemacht hat. Nach zurückgelegten Lehrjahren (1860) ging er auf bie Wanberichaft

46. 3. 3. D. von Lebengericht, evang., geb. 3. September 1840. Trat im Mai 1857 bei Burftenmacher Dill in Durlach in die Lehre, der mit seinen Leistungen, wie mit seinem Betragen fortwährend gufrieden war. Rady vollendeter Behrzeit arbeitete er noch ein ganges Jahr bei feinem Meifter,

worauf er bie Wanderschaft antrat.

47. L. Sch. von Gichtersheim, evang., geb. 26. Mar; 1840. Burbe im Oftober 1857 bem Schumacher Globr in Durlach in die Lehre übergeben, ber fich febr oft über Tragbeit, unornicht gut; er ließ fich zweimal Entwendimgen zu Schulden bentliches Betragen und Unredlichfeit beflagte. 21m Pfilingfttommen. Burbe im Sommer 1859 als genügend befähigt montag 1858 entwich er und tam nicht wieder zuruck. Er ausgeschrieben, und aus ber Fürsorge bes Bereins entlassen. soll in Strafburg in die Frembenlegion eingetreten sein.

nt

n

n,

It.

3ft am 3. Geptember 1857 bei Schneiber Zipper in Durlach in die Lehre getreten, wo fein Betragen nicht immer lobenswerth gewesen ift; nach vollbrachter Lehrzeit (1860) ging er auf bie Wanderschaft

49. Th. B. von Neuftabt, fathol., geb. 7. November 1842. Sat fich in ber im Commer 1857 bei feinem früheren Bflegvater, Wundarzueibiener Suber in Sufingen, begonnenen Lehre im Gangen gur vollen Bufriedenheit betragen; einigemale jeboch jog er fich Tabel wegen Tropes und Eigenfund zu. Bing nach vollendeter Lehre (Commer 1860) auf die Wanderschaft.

50. Chr. B. von Golshaufen, evang., geb. 15. Ceptember 1842. Begann im April 1857 die Lehre bei Safnermeifter Riefer in Rarlerube und hat folde im Jahr 1861 beenbigt. Geine Beichaftsfertigkeit ift befriedigend geschildert; fein Betragen war nicht immer flaglos

51. R. D. von Sonau, fathol., geb. 6. Februar 1842. Begann im Mai 1857 bie Lehre bei Schumachermeister Haungs in Bubl und bat fich auch in ber Lehre brav gehal-

ten. Ging Anfange 1861 auf bie Wanberichaft.

52. 3. E. von Merbingen, fathol., geb. 22. Juni 1841 Burbe im Marg 1857 bei Schuftermeifter Jorg in Rothenfels in die Lehre gebracht, entlief aber nach einigen Monaten wieberholt und murbe im Frubjahr 1858, nachdem bie Seimathegemeinde ihn bei einem füchtigen Landwirth untergebracht batte, aus ber Murjorge bes Bereins entlaffen.

53. G. F. von Gunterethal, fathol., geb. 10. Januar 1841. hat fich mabrend ber gangen Lebrzeit vom Fruhjahr 1857 bis Spatjahr 1859, wo er ausgeschrieben murbe, bei feinem Lehrmeister, Schumachermeister Erhard in Reuhausen, tabel-

54. F. J. F. von Denglingen, evang., geb. 17. Marg 1843. Trat am 1. Mai 1857 bei Schneibermeifter Engler in Brigingen in bie Lehre. Bleiß und Betragen murben ftets gelobt; vollendete vollständig gebeffert im Rovember 1859 bie Lehre und begab fich auf die Wanberichaft.

55. 3. 3. C. R. von Denglingen, evang., geb. 4. Marg 1843 Begann am 1. Mai 1857 feine Lehre bei Schumachermeifter Faber in Dattingen, zeichnete fich burch Aleif und gutes Betragen aus, und trat in feinem Sandwert tuchtig berangebil-

bet im Dezember 1859 bie Wanderschaft an.

56. Chr. G. von Rirchardt, fathol., geb. 30. Dezember 1842. Gein Lehrherr, Schneibermeifter Beilig in Buchen, mar fortmahrend mit feinen Fabigfeiten, feinem Fleiß und Betragen gufrieben. Rach vollenbeter Lebrzeit (Geptember 1860) verblieb er bei bem Meifter als Gefelle.

57. L. R. von Tafern, fathol., geb. 23. September 1842. Berblieb in ber im Frubjahr 1858 bei Schuftermeifter Bauer in Martborf begonnenen Lehre nur 11/4 Jahr und fernte bann bei Dt. Meifter in Guffingen aus, wobei er gutes Betragen, großen Gleiß zeigte und auf feiner Profession fich tuchtige Renntniffe erwarb. Wurde im Frühjahr 1861 freigesprochen.

58. 3. S. von Baierthal, fathol., geb. 22. Ceptember 1842. Trat am 27. April 1858 in die Lehre bei Schneibermeifter Anton Linberger in Donaneschingen. Betragen und Bleiß waren wahrend ber gangen Lehrzeit musterhaft. Trat am

18. Februar 1861 aus und ging in seine Seimath.
59. E. M. von Unabingen, fathol., geb. 22. Dezember 1841.

48. 3. D. von Ruppurr, evang., geb. 15. Auguft 1840. Fleiß gezeigt und gute Fortschritte gemacht. Begab fich nach seiner im Frühjahr 1861 erfolgten Freifprechung auf die Wanderschaft.

60. C. D. von Bohrenbach, fathol., geb. 15. Oftober 1843. Begann im Fruhjahr 1858 bie Lehre bei Gdreinermeifter Wehrle in Reuftabt. Gein Betragen war nicht immer tabel los; auch fein Gleiß ließ zu wunschen übrig. Rach beendigter Lehre (Mai 1861) verblieb er bei feinem Lehrherrn als Gefelle.

61. 3. S. von Bubenbach, fathol., geb. 16. Ottober 1842. In die Lehre am 12. Juni 1858 gu Uhrenmacher Joh. Gries-haber in Gifenbach. Betrug fich bisber gur vollfommenen Bufriedenbeit feines Lehrmeisters, bat Fleiß an ben Tag gelegt

und gute Fortidritte gemacht.

62. K. E von Karlsrube, fathol., geb. 29. August 1843. In die Lehre am 25. Mai 1858 zu Kunftgartner Fijcher in Freiburg. Beichnete fich burch Fleiß und gute Forfichritte, besonbers aber burch sein gutes Betragen mahrent ber gangen

Lehrzeit ans, bie mit Mai 1861 beenbet war.

63. F. G. von Rieberweiler, evang., geb. 19. Dezember 1841. Im Januar 1858 murbe er bem Blechnermeifter Knaus in Durlach in die Lehre gegeben, wo er fich gut betragen bat, jo bag ber Meifter und ber Gewerbichullehrer fehr wohl mit ihm zufrieden waren. Seute noch arbeitet er als Gefelle bei feinem Lehrherrn, nachbem er im Januar 1861 bie Lehre beenbet hatte.

64. R. B. von Karlsruhe, evang., geb. 7. Dezember 1841. Um 3. Juli 1858 ging er ju Schreinermeifter Bructel in Kleinsteinbach in die Lehre; über Trägheit und Eigenfinn flagte ber Meifter oft. Rach vollendeter Lehrzeit (1861) trat er als Schreiner in ber Gifenbabnwerfftatte in Rarisruhe in

Arbeit, wo er noch ift.

65. Chr. Dt. von Babenweiler, evang., geb. 5. Dezember 1842, Ram im Ceptember 1858 gu Schumacher Faigt in Mublburg in bie Lehre, nach gehörig vollendeter Lehrzeit (1861) ging er auf die Wanderichaft. Gein Betragen in ber Lehre war im Allgemeinen gut; body wurde bisweilen über Mangel an Wleiß und Gifer geflagt.

66. 3. D. von Broningen, evang., geb. 7. Oftober 1839. Trat am 1. Mai 1858 bei Schneiber Gulger in Durlach in bie Lebre, war febr brav und ging ein halbes Jahr, nachdem er freigesprochen (1861), auf die Banberichaft; er blieb feitbem in beständigem Berkehr mit ber Unftalt in Durlach.

67. B. R. von Mannheim, evang., geb. 28. Ottober 1843. Beträgt fich in ber Lehre bei feinem Oheim in Mannheim - feit 1858 - fortwährend gut. Bit aus ber Furforge bes

Bereins entlaffen

68. 3. 11. von Langenalb, evang., geb. 6. Juli 1843. Beigte fich bei feinem Lehrmeifter, Schneibermeifter Bemberle in Blanfenloch, trage und entwich mehrmals, fo bag er wegen Umbergiebens polizeilich bestraft wurde. Im Juli 1861 war

feine Lehrzeit beendigt.

69. L. Don Babftabt, evang., geb. 23. April 1843. 3m Anfang ber Lehrzeit (1858) bei Schneibermeister Brehm in Bonfeld ließ er fich eine fleine Entwendung und bisweilen Lügen zu Schulben tommen; auch entlief er einmal jeinem Meister. Doch befferte er fich spater, machte Fortichritte im Sanb werf und wurde im Berbft 1861 auf die Wanderschaft entlaffen.

70. A. D. von Unghurft, fathol., geb. 18. Dezember 1843. Begann Enbe 1858 bie Lehre bei Schneibermeifter hartmann Hat fich in der im Frühjahr 1858 bei Schuftermeister Schwei- bahier, betrug sich aber eigenstunig und widerspenstig und biez in Allmendshofen begonnenen Lehre ziemlich gut betragen, wurde Sommer 1859 aus der Fürsorge des Bereins entlassen.

71. E. F. von Urach, fathol., geb. 20. August 1843. Sat | 1859 in ber Lebre bei Drebermeifter Flamm in Durlach, fich bei feinem Lehrmeifter, Schneibermeifter Muller in Bruchhausen, gut gehalten und ift als guter und tuchtiger Arbeiter Betragen erfordert bisweilen ftrenges Ginschreiten.

im Jahre 1861 aus ber Lebre getreten.

72. F. R. von Malich, fathol., geb. 23. Juni 1844. Beendigte im Jahr 1861 die im Jahr 1858 bei Schumachermeister Gramlich in Buchen begonnene Lehre. Aus ber Schule wurde feine Rlage laut. Gein Lehrmeifter war mit gleiß und Betragen gufrieden.

73. M. S. von Baimar, fathol., geb. 6. Juni 1844. Trat

mit feiner Mentter nach Amerika aus.

74 3. N. von Beingarten, fathol., geb. 13. April 1844 Begann im August 1859 bie Lebre bei Schmiebmeister Wiemann in Fürstenberg und halt fich feither in jeber Begiebung gur allgemeinen Bufriedenheit.

75. J. S. von Uffhausen, fathol., geb. 21. Mai 1844. Trat im Januar 1859 bei Schreinermeifter Wintermantel in Dufingen in die Lehre, jog fich aber burch unartiges Betragen manchen Tabel und auch Strafe gu. In feinem Sandwerf

machte er befriedigende Fortschritte.

76. S. M. von St. Wilhelm, fathol., geb. 29. Oftober 1841. Wurde im Juli 1859 aus der Fürsorge des Bereins entlaffen und ber Beimathsgemeinde übergeben, welche ihn im Berbit 1859 bei Schumachermeifter Riefterer in Obermunfterthal in die Lehre brachte. Bis daher ift nichts Nachtheis liges über ben Lehrling befannt geworben.

77. B. G. von Barnhalt, fathol., geb. 15. August 1843. Sat fich in ber im Berbit 1859 bei Schneibermeister Reller in Ewattingen begonnenen Lehre anfänglich tabellos betragen, war fleißig und machte, wenn auch langfam, Fortschritte. Im letten Salbjahr jog er fich aber wieberholt Tabel wegen Ungehorfams, Gigenfinns und auch Mangels an Fleiß gu.

78. 3. D. von Hofsgrund, tathol., geb. 21. Januar 1845. Trat mit ben besten Zeugnissen aus ber Anstalt Mariahof versehen im November 1859 bei Steinhauermeister Hauser in Riedbohringen in die Lehre; entlief aber Unfange 1860. Daraufhin aus ber Fürsorge bes Bereins entlassen, erlernt er nun unter Sorge und Aufsicht seines Baters ein anderes

79. R. S. von Mahlburg, evang., geb. 28. November 1842. Sat fich bei seinem Meister, Schumacher Herrmann in Grunwettersbach, bei welchem er im November 1859 in die Lehre trat, stets brav betragen und machte Forischritte in ber Er-

lernung des Handwerks.

80. L. S. von Gundelfingen, evang, geb. 6. Juni 1843. Seit November 1859 bei Webermeifter Schmelgle in Durlach in ber Lehre. Der Lehrherr ift gufrieben mit feinen Leiftungen ; fein Betragen ift fortmabrend gut.

81. 3 F. B. von Ihringen, evang., geb. 7. September 1841. Sat fich in ber Lehre bei Schumachermeister Faift in Mahlburg (feit 1859) gur Bufriebenheit feines Meifiers betragen.

82 J. B. von Schapbach, kathol., geb. 12. Juni 1844. Besindet sich seit 1860 bei Schumachermeister Greitmann in Behla in die Lehre, trat aber im Herbst 1859 wegen Mangels an Neigung zur Schneiderprosession aus und wurde der Bei mathsgemeinde, die ihn in einer Papiermühle in Schapbach Jat im Oftober 1860 die Lehre die Schreinermeister Rieser unterherdite zur weiteren Rerserzung schorlessen. unterbrachte, zur weiteren Berforgung überlaffen.

83. L. R. von Mugbach, evang., geb. 3. Mai 1842. Geit

welcher mit ben Leiftungen bes Lehrlings gufrieben ift. Das

84. L. D. von Godisheim, ifrael., geb. 2. Juli 1844. 3ft in ber gangen Beit ber Lehre (1859) bei Schneibermeister hirich in Karlernhe feine Rlage laut geworden, hat fich vielmehr in feiner Profession fo gut eingearbeitet, bag er ein Jahr vor bedungenem Enbe ber Lehre, nämlich im Commer 1861, bieje mit ben befriedigenbften Bengniffen beenbete.

85. 3. G. von Auggen, evang., geb. 6. Mai 1844. Satte am 1. Dezember 1858 in die Lehre bei Schumachermeister weber Luft noch Befähigung zur Erlernung eines Handwerts Worner in Buchen, wanderte aber am 21. besselben Monats und trat im Mai 1859 bei Burgermeister Muller in Dattingen in Dienft. Er erward fich bald bie vollkommene Bufriebenheit feines Dienstherrn, fo bag biefer ihm ichon im Degember 1859 ben üblichen Lieblohn reichte.

86. C. F. G. von Schopfheim, evang., geb. 16. Marg 1845. Erat im Juni 1859 in die Lehre bei Schneibermeister Berr-

mann in Sulzburg, wo er noch feinen Anlaß zur Klage gab. 87. H. won Gottenheim, fathol., geb. 19. August 1844. Erat im Jahr 1859 in die Lehre bei Schreinermeister Diebold in Bruchhausen, verfiel aber bald in feine fruberen gebler, entwich mehrmals und wurde im Mai 1860 aus der Fürforge bes Bereins entlaffen.

88. A F. von Benern, fathol., geb. 26. Januar 1844. In bie Lehre am 23. Dai 1859 gu Schmied Demeter Soberer in Josthal. Sielt fich in ber Lehre gar nicht gut, gundete seinem Lehrmeister am 24. Oftober 1861 bas Saus an und

iteht besmegen in Untersuchung.

89. 3. 3. von Zigenhausen, fathol., geb. 8. Mai 1843. Begann Die Lehre Ende 1860 bei Schneibermeifter 3ll in Lubwigshafen, entwich aber im Frubjahr 1861, verübte mehrere Bergeben mahrend feines Umbergiebens, wegen welchen er mit Befängniß beftraft wurde. Da ber Meifter ibn nicht mehr annahm, wurde er ber Beimathsgemeinde gur weiteren Gurforge gurudgegeben.

90. 3. Fr. von Brudfal, fathol., geb. 11. August 1844. Erat im Offober 1860 bei Schloffermeister Ghuff in Sugur gen in die Lehre, wo er anfänglich burch Gleiß, Fortschritte und Betragen befriedigte. Im Frühjahr 1861 ließ er sich aber eine Beruntreuung ju Schulden kommen, entwich aus Furcht vor ber Strafe und murbe bann ans ber Fürforge bes Bereins entlaffen, nachdem er wegen Diebftahls in gerichtliche

Untersuchung gefommen.

91. S. R. von Karleruhe, evang., geb. 1. Mai 1844. Satt fich gut in ber im Commer 1860 bei Glafermeifter Rlein babier begonnenen Lebre.

92. R. B. von Karlsruhe, evang., geb. 14. Mai 1844. Begann im Juli 1860 bei Wagnermeifter Schneiber in Lahr bie Lehre.

93. B. G. von Karlsruhe, evang., geb. 29. Auguft 1844. Geit Juli 1860 bei Schloffermeifter Stels babier in ber Lehre. Magen find bis jest feine laut geworben.

94. M. R. von Morgenwies, fathol., geb. 12. Oftober 1845.

in Mühlburg begonnen und fich ftets tabellos betragen. 96. 3. F. L. von Begisheim, evang., geb. 17. Marg 1846.

Trat im Jahr 1860 in die Lehre bei Schneibermeifter Riefer Burbe im November 1861 bei Schumachermeifter Engmann in Buggingen. Ueber fein Berhalten ift nichts Rachtheiliges in Durlach in bie Lehre gebracht. befannt geworben.

97. C. R. von Ihringen, evang., geb. 24. Oftober 1845. Burbe im Jahr 1860 bei Schumachermeister Feber in Dat tingen in bie Lehre gebracht. Bis jest ift und feine Rlage

zugefommen.

98. P. S. von Griesbeim, fathol., geb. 9. Januar 1846. Trat am 15. Oftober 1860 bei Schloffermeister Schmitt in Mahlburg in die Lehre. Bis jest ift feine Rlage laut ge-

99. F. M. von Trienz, tathol., geb. 16. Dezember 1845. Geit Anguft 1860 in ber Lehre bei Schneibermeifter Graf in Buchen, welcher mit bem Fleiß und bem Betragen bes Lehrlings zufrieden ift.

100. B. L. von Nordweil, fathol., geb. 21. August 1844. In die Lehre am 20. Marz 1860 zu Schmied Krifp. Moser in Suffingen. Betrug sich bisber zur Zufriedenheit und be-

rechtigt zu guten Soffnungen.

101. M. S. von Rutte, fathol., geb. 27. September 1844. In Die Lehre am 24. Mai 1860 zu Schloffer Johann Glunt in Suffingen. Entlief ans ber Lebre und mußte beswegen im Jahr 1861 aus ber Gurforge bes Bereins entlaffen werben.

102. F. M. von Obermettingen, fathol., geb. 2. Marg 1845. In die Lehre am 2. Mai 1861 zu feinem Bater, beträgt fich

gang gut und berechtigt zu guten Soffnungen.

103. S 3. von Auggen, evang., geb. 16. Januar 1844. Trat im Frühjahr 1861 bei Schneibermeister Sulzer in Durlach in die Lehre. Der Meister ift mit ihm zufrieden und er macht in seinem Geschäfte febr gute Fortschritte. Er ift ein ebenfo braver Lehrling, als er ein vorzuglicher Bogling in ber Unitalt in Durlach war.

104. S. B. von Godisheim, evang, geb. 27. Juni 1845. Erat im Rovember 1861 bei Safnermeifter Soner in Grunwettersbach in die Lehre und hat fich bis baber brav gehalten.

105. F. B. von Durlad, evang., geb. 9. Mai 1845. Geit August 1861 bei Burftenmacher Ziegel babier in ber Lehre.

106. 3. R. von Reiben, evang., geb. 18. Auguft 1844. Trat im Frühjahr 1861 bei Badermeister Erb in Durlach in bie Lehre, wo man mit feinem Gleiß gubrieben war. Er ließ fich jeboch ichon nach einigen Wochen zweimal fieine Beruntreuungen ju Schulben fommen, was feine Entlaffung gur Wolge hatte. Best erlernt er bei feinem Obeim in Reihen bas

107. 3. 3. 2. von Bieche, evang., geb. 8. Dezember 1845. gute Fortidritte.

108. F. R. von Karlsrube, evang., geb. 30. November 1844. Durlach begonnenen Lehre recht brav und fleißig.

109. B. S. von Schönau, evang., geb. 5. Juni 1846 3ft seit wenigen Monaten bei Korbmacher Bluck babier in ber

Lehre. Berhalten bis baber tabellos.

110. D. G. von Karlsruhe, evang., geb. 20. Februar 1844. Geit 1861 in ber Lehre bei Blechnermeifter Knaus in Dur-

lach. Beträgt fich fortwährend gut.

111. R. F. B. von Steinen, evang., geb. 13. Februar 1847. Burbe im Jahr 1861 von Kunftgariner Manning in Karls rube als Lehrling angenommen und hat fich bis baber gur Bufriedenheit betragen.

112. J. S. von Fegenbach, fathol., geb. 13. Marz 1845. Bar am 15. Februar 1861 bei Schumachermeister Bogt in Durlach in die Lehre getreten, entlief aber nach wenigen Mo-

113. S. L. von St. Blafien, fathol, geb. 13. Juli 1845. Begann im April 1861 die Lebre bei Buchbindermeifter Grischele in Ettlingen. Sat bis jest fich gut gehalten.

114. R. G. M. von Bittnau, tathol., geb. 26. Mai 1846. Burde am 1. Dai 1861 als Bögling in bie hiefige Garten-baufchule aufgenommen, verfiel aber bald wieder in seine alten Fehler und ging, indem er sich gleichzeitig mehrerer Entwenbungen ichuldig machte, burch.

115. B. A. von Schapbach, fathol., geb. 12. April 1846. Seit September 1861 bei Schuftermeifter Straub in Saufenvorwald in ber Lehre; Gleiß und Betragen befriedigend, Fortschritte etwas langfam, berechtigt aber boch zu guten hoffnungen.

116. 28. D. von Dietlingen, tathol., geb. 25. Juni 1845. Bei Schloffermeifter Mees in Karlsrube im Sommer 1861 in bie Lehre, mußte aber wegen eines forperlichen Gebrechens wieder austreten, ift von ba an im elterlichen Saufe und als aus ber Fürforge bes Bereins entlaffen zu betrachten.

117. 3. DR. von Thiengen, fathol., geb. 20. Dezember 1844. Trat im Fruhjahr 1861 bei Schneibermeifter Bapf in Sufingen in die Lehre. Befriedigt bisher burch Fleiß und gutes Betragen. Die Fortschritte find aus Mangel an Talent we-

118. A. R. von Butten, fathol, geb. 30. September 1845. In die Lehre am 2. Dezember 1861 gu Schmied Rarl Faller in Suffingen. Beträgt fich orbentlich, ift fleißig und macht



1003/59 1797

